

# Die Bühne Burgäschi bereitet sich auf «Grüezi» vor

Die Bühne Burgäschi führt im kommenden Sommer eine Robert Stolz-Operette auf. Sie heisst Grüezi und wurde im Jahre 1934 uraufgeführt. 20 Mal wird dieses Werk westlich von Aeschi beim Weiler Gallishof zu hören und sehen sein.

Der Standort ist so gewählt, dass die Besucherinnen und Besucher von ihren Plätzen aus eine einmalige Sicht auf Seeberg, ins Emmental und auf das Alpenpanorama geniessen.

Täglich sind die Verantwortlichen mit unterschiedlichen Aufgaben an den Vorbereitungsarbeiten, damit wieder ein unvergesslicher Sommerevent entstehen kann. Für die künstlerische Leiterin Melanie Gehrig Walthert sind die Arbeitstage mehr als ausgefüllt.



Melanie Gehrig Walthert, Künstlerische Leiterin der Bühne Burgäschi

## Frau Gehrig, woran arbeiten Sie jetzt gerade?

Unser Postversand steht vor der Türe. Wir treten nach 10 Jahren Musik im Äusseren Wasersamt mit einem neuen Grafikkonzept auf. Unseren Werbeauftritt haben wir in den letzten Wochen neu gestaltet. An unseren Bauten fürs Bühnenbild wird täglich gearbeitet. Auch haben wir mit den Chor- und Solistenproben begonnen.

## Kann man sagen, dass Sie jetzt Arbeiten ausführen, welche über eine längere Zeit gewachsen sind?

Tatsächlich. Vor einem Jahr entschieden wir uns für die Operette Grüezi. Danach passierte sehr viel, wovon niemand etwas merkt. Die Auseinandersetzung mit dem Komponisten, den Librettisten, dem Inhalt des Werkes, dem Musikstil und der damaligen Zeit verlief sehr intensiv. Schnell musste ich konkret werden. Wie soll Grüezi im Jahr 2019 daherkommen? Wer passt in welche Rolle? Wie wähle ich das treffende Bühnenbild? Was ist machbar und was bleibt nur ein Traum?

## Ihre Kernaufgabe ist die Regie. Sie hatten ein vorgelegtes, beinahe 100-jähriges Bühnenwerk vor sich. Wie gingen Sie mit dem Text und der Musik um?

Grüezi ist eine Revueoperette aus der Vorkriegszeit und besteht aus 12 Bildern. Die Operetten der 20er und 30er Jahre sind in der Handlung wesentlich anders als jene von Johann Strauss und seinen Zeitgenossen. Sie sind vom Adel befreit und stehen im damaligen Zeitgeist. In diesem Stück geht es um einen Hotelbetrieb in einer Epoche, als der Schweizer Tourismus richtig aufblühte. Ich

habe diese Operette inhaltlich nicht verändert. Sie musste jedoch umgebaut werden. Viele Begebenheiten von damals verstehen wir heute nicht mehr. Wir veränderten musikalisch wenig und spielen mit einem grossen Orchester.

Für die Texte, das Bühnenbild, die Kostüme, die Requisiten und die Technik verfüge ich über eng mitarbeitende Spezialisten. Schnell werden wir jeweils ein eingespieltes Kreativteam.

## Nach dieser konzeptionellen Arbeit muss dem Ganze Leben eingehaucht werden?

Wir verfügen über experimentierfreudige Solistinnen und Solisten. Auch mit meinen Chormitgliedern kann ich verrückte Sachen machen. In dieser Operette gibt es einen Trachtenumzug. Dafür brauchen wir talentierte Statisten. Die Arbeit mit unserer Crew braucht viel Zeit. Als Gegenleistung ergeben sich viele interessante Freundschaften. Grüezi lebt von seiner Vielfalt. Wir haben verschiedene Sprachen und unterschiedliche musikalische Stilrichtungen. Unsere einheimischen Bräuche und unsere Eigenheiten sind ein wesentlicher Teil der Handlung. Mit Schwingen, Hornussen und Jodeln wird es richtig schweizerisch.

## Sie sind für Ihre Bühnenbilder bekannt. Was bekommt Ihr Gast in diesem Jahr zu sehen?

Ich versuche diesmal Swissness pur auf unsere Bühne zu bringen. Berge, ein Berghotel und Verkehrsmittel dominieren. Eigentlich ist das Bühnenbild ein Teil der Umgebung an unserem diesjährigen Standort. Wir spielen an einem Waldrand. Der Blick unseres Publikums geht übers Bühnenbild hinweg in



Modell des Bühnenbildes von Grüezi

OPERETTENGALA

**B**  
BÜHNE  
BURGÄSCHI

## «Grüezi»

### Vorstellungen 2019

Donnerstag,	6. Juni,	20.15 Uhr
Samstag,	8. Juni,	20.15 Uhr
Mittwoch,	12. Juni,	20.15 Uhr
Freitag,	14. Juni,	20.15 Uhr
Samstag,	15. Juni,	13.30 Uhr
ausverkauft		
Mittwoch,	19. Juni,	20.15 Uhr
Freitag,	21. Juni,	20.15 Uhr
Samstag,	22. Juni,	20.15 Uhr
Sonntag,	23. Juni,	19.15 Uhr
Dienstag,	25. Juni,	20.15 Uhr
Mittwoch,	26. Juni,	20.15 Uhr
Freitag,	28. Juni,	20.15 Uhr
Samstag,	29. Juni,	20.15 Uhr
Sonntag,	30. Juni,	16.15 Uhr
Familien		
Dienstag,	2. Juli,	20.15 Uhr
Mittwoch,	3. Juli,	20.15 Uhr
Freitag,	5. Juli,	20.15 Uhr
Samstag,	6. Juli,	20.15 Uhr
Sonntag,	7. Juli,	19.15 Uhr
Verschiebedatum		
Montag,	8. Juli,	20.15 Uhr
Verschiebedatum		
Dienstag,	9. Juli,	20.15 Uhr

### Vorverkauf

Ticketpreise CHF 95, 75, 55, 25  
Onlinebestellung: [www.burgaeschi.ch](http://www.burgaeschi.ch)  
Telefon: 032 532 00 32  
Montag bis Freitag, 9 – 12 Uhr

die liebeliche Umgebung von Seeberg, in die Ausläufer des unteren Emmentals und in den Alpenkranz mit Eiger, Mönch und Jungfrau.

## Robert Stolz ist nur noch der älteren Generation bekannt. Welche Musik kann man in diesem Jahr erwarten?

Robert Stolz lebte bis 1975. Sein musikalisches Schaffen ist enorm. Er komponierte 60 Operetten und 2000 (!) Lieder. Seine Musik kennen meine Grosseltern und Eltern noch, viele seiner Lieder wurden Schlager. Meine Generation muss Robert Stolz neu entdecken. In der Operette Grüezi finden wir einen Mix von Wienerwalzer, Schweizer Volksmusik, Foxtrott, amerikanischem Jazz und Unterhaltungsmusik der 30er Jahre. Die Musik ist beschwingt, fröhlich, tänzerisch und humorvoll. Sie kann aber auch kraftvoll und pathetisch sein. Deshalb verzichten wir auf keine Orchesterstimme. Mein Partner Reimar Walthert hat in den letzten Jahren ein qualitativ hochstehendes Orchester aufgebaut, welches ein wesentlicher Bestandteil der Bühne Burgäschi ist. Unsere Musiker werden Robert Stolz absolut gerecht werden.